

Falk Schäfer

REISE
KNOW-HOW

Japan

Reiserouten

Highlights

Inspiration

FUKUOKA

HIROSHIMA

KYOTO

OSAKA

NAGOYA

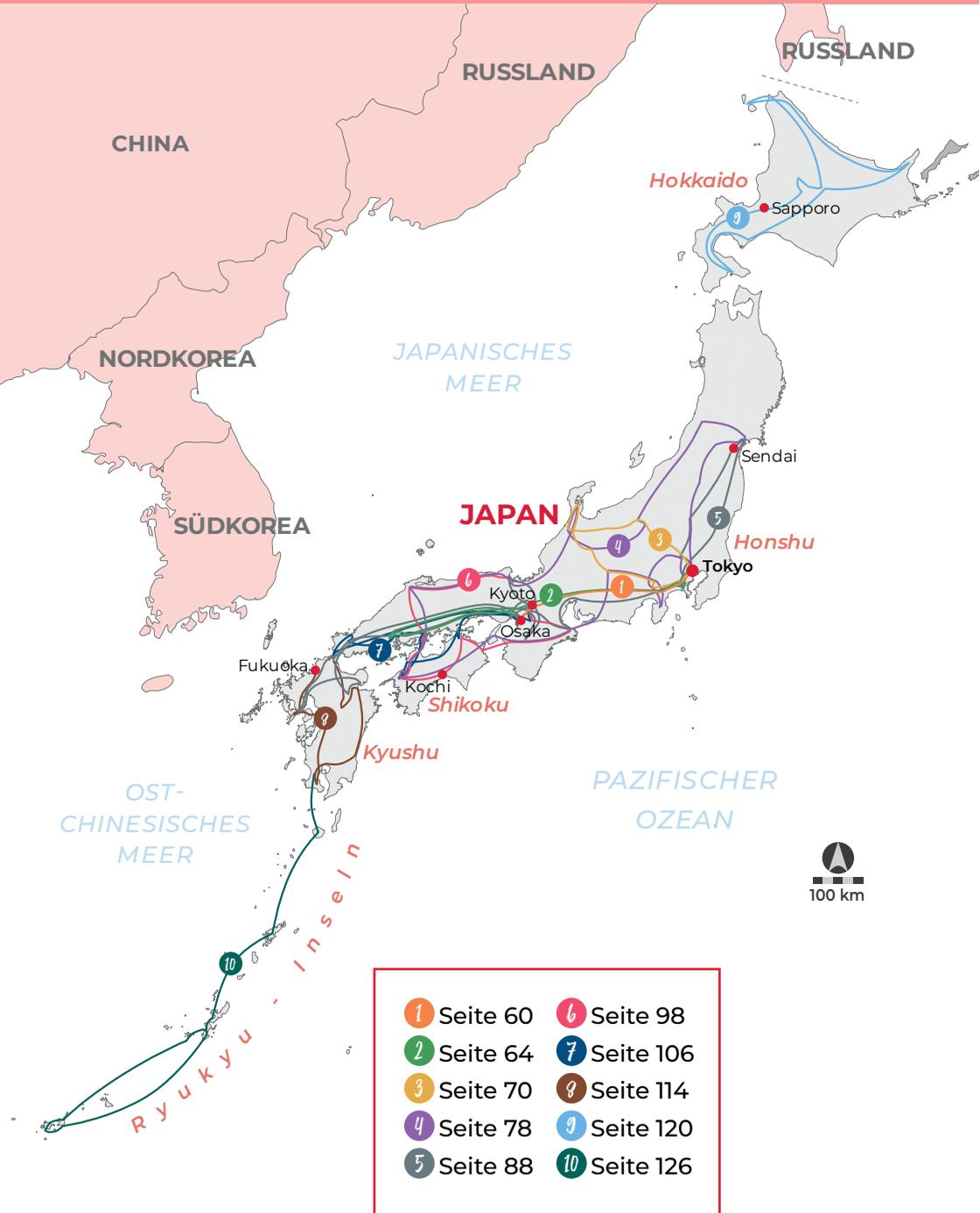
TOKYO

SENDAI

SAPPORO

Japan bereisen mit Zug, Fähre, Bus und zu Fuß

Routenübersicht



- | | |
|------------|--------------|
| 1 Seite 60 | 6 Seite 98 |
| 2 Seite 64 | 7 Seite 106 |
| 3 Seite 70 | 8 Seite 114 |
| 4 Seite 78 | 9 Seite 120 |
| 5 Seite 88 | 10 Seite 126 |



Einfach durch Japan reisen

Dieses Buch übernimmt die **Reiseplanung und Vorbereitung** für die Japanreise: **10 Routen** und alles, was man sonst noch **über Japan wissen muss**.

Japan lockt mit einem besonderen Mix aus **Tradition und Moderne**, mit atemberaubenden Naturschönheiten, beeindruckenden Großstädten und einer lebendigen, in zahlreichen Facetten schillernden Kulturgeschichte.

Von den **Top-Highlights bis zu Insidertipps**: 10 Reiserouten führen zu den spannendsten Orten der Inselnation, die **mit Zug, Fähre, Bus und zu Fuß** erschlossen werden können. Alle Routen sind **individuell kombinierbar**. Dazu gibt es Einblicke in die Hintergründe und reiche Kultur des Landes.

Was braucht es mehr für **die perfekte, individuelle Japanreise**? Jetzt nur noch Sachen packen und **los geht's!**

Reise Know-How Verlag
Peter Rump GmbH, Bielefeld

1. Auflage

Falk Schäfer

Japan

Reiserouten | Highlights | Inspiration

„Selbst eine Reise von Millionen Meilen
beginnt mit dem ersten Schritt.“

Japanische Weisheit

Vorwort

Mit Tokyo erhebt sich die größte Stadt der Welt just über dem einzigen Punkt der Erdoberfläche, an dem gleich vier Kontinentalplatten aufeinandertreffen. Das ist nur eine von vielen Skurrilitäten in dem an Superlativen reichen Japan.

Nicht nur Tokyo, sondern auch Osaka und Nagoya sind wahre **Megastädte**. Die Pazifikküste zwischen Tokyo im Osten und dem 500 km weiter westlich gelegenen Kobe ist im Grunde ein einziger nicht enden wollender **Ballungsraum**, wie es ihn so auf der Welt nicht noch einmal gibt. Man muss es mit allen Sinnen selbst erfassen, recht beschreiben lässt es sich nicht. Auch **kulturhistorisch** finden sich mit den aktuellen und ehemaligen Hauptstädten Tokyo, Kamakura, Nara, Osaka und Kyoto die unbestrittenen Höhepunkte in dieser langgestreckten Riesenstadt am Pazifik.

Genau in der Mitte dieser Reise erhebt sich der majestätische Fuji-Vulkan, der zusammen mit den Bergen der Japanischen Zentralalpen die Barriere darstellt, die die beiden großen Ebenen **Kanto** rund um Tokyo sowie **Kansai** rund um Kyoto und Osaka voneinander trennt. Heute sind diese Berge von Tunneln durchlöchert, womit die beiden **kulturell und politisch dominierenden Räume** noch näher aneinandergerückt sind. Nicht wenige Japan-Reisende beschränken sich auf diese Region, weil sie so hervorragend erschlossen ist und in kompakter Form her-

ausragend vieles bietet. Tokyo, Kyoto, dazwischen der Fuji und vielleicht noch ein, zwei Ausflüge nach Nara und Kamakura: So sieht die **klassische Japan-Reise** aus. Sie lohnt sich vor allem dann, wenn nicht so viel Zeit ist, doch man wird nur einige der vielen Facetten Japans erfasst haben.

Die Bevölkerung mag sich an der Pazifikküste des östlichen bis südlichen Honshu konzentrieren, doch Japan ist weit größer als das. Dank der ausgeprägten Nord-Süd-Ausdehnung verteilen sich auf dem Japanischen Archipel etliche **Klima- und Vegetationszonen**: vom Treibeis im Norden Hokkaidos nach Ryukyu ins Königreich des ewigen Frühlings, von Kawabata Yasunaris Schneeland mit den höchsten Schneehöhen weltweit an die Inlandsee, wo hinter der Wetterscheide der Japanischen Alpen ganzjährig ein mediterranes Klima herrscht.

Kaum ein Land ist so stark vom **Vulkanismus** geprägt wie Japan. Das birgt Gefahren, aber auch Chancen. Positive Aspekte sind die fruchtbaren Böden und die einzigartige **Onsen-Kultur**. Nirgendwo sonst in der Welt wird dem Heilbad so sehr gefrönt wie in Japan, blubbern die mineralreichen Quellen so zahlreich aus dem Boden.

Abseits der wenigen Ebenen ist Japan durchzogen von **Bergen**, die auf allen Hauptinseln um die 2000 Meter aufragen und in den Japanischen Zentralalpen Höhen von deutlich mehr als 3000 Metern erreichen – dicht bewaldet und bevölkert von einer reichen Tierwelt. Und dann sind da die **Küsten**, die überall spektakuläre Szenerien bereithalten: von wilden Fels-

klippen, ausgedehnten Dünenlandschaften, den weißen Stränden der Ryukyu-Inselkette bis hin zu den vielen mächtigen Brücken, die Inseln verbinden und Buchten überspannen.

Kulturell ist Japan ein **Land der Widersprüche**, in dem die komplexen sozialen Herausforderungen mindestens genauso spannend sind wie die jahrhundertealten Traditionen. Immer wieder wird das Klischee von der harmonischen Synthese aus den Tänzen der Geishas und den modernen Schnellzügen bemüht, wie sie am Fuji-Vulkan entlangdonnern. Schaut man genauer hin, zeigt sich, dass es ganz so perfekt nicht ist, dass unter der glattgebügelten Oberfläche auch Konflikte schwelen. Nicht alles erscheint sinnvoll, manches sogar fragwürdig, doch man kann sicher sein, dass noch jeder Japan-Reisende ins Staunen gekommen ist. Nicht nur in den Ausgevierteln der

großen Städte, sondern auch abseits lässt sich auf Schritt und Tritt Bemerkenswertes entdecken und auch erfahren.

Dieses Buch bietet **zehn Routen** für all jene, die sich dieses spannende Land auf eigene Faust erschließen wollen – mit Entdeckermut und Sinn für den einen oder anderen Blick hinter die Fassade. Ob auf Straße, Schiene oder Wasserstraße, für eine, zwei oder bis zu vier Wochen und durch alle Landesteile: Es sollte für jeden etwas dabei sein. Nur Mut, denn außer, dass man die richtige Abfahrt verpasst oder in den falschen Zug steigt, kann im Grunde nichts passieren. Denn zum Schluss sei gesagt, dass Japan trotz aller Unbilden der Natur zu den **sichersten Ländern der Welt** gehört.



Falk Schäfer

Blick auf die Shimonoseki-Straße zwischen Honshu und Kyushu



Inhalt

Vorwort	2	Naturkatastrophen	46
Hinweise zur Benutzung	6	<i>Am Hotspot des Pazifischen Feuerrings</i>	48
Die Regionen	8	Kulinarisches	49
Japan im Lauf der Jahreszeiten	10	Nachtleben	51
Feste und Feiertage	12	Einkaufen	52
Fünfmal innere Einkehr	16	Öffnungszeiten	53
Fünf Orte für das perfekte Foto	17	Gesundheit	53
Fünf Orte zum Wandern	18	Die wichtigsten Do's und Dont's unterwegs	54
Fünf Orte zum Staunen	19	3 Die Routen entdecken	58
1 Reiseplanung	20	● Route 1: Die Höhepunkte im Schnelldurchlauf	60
Allgemeine Informationen	22	● Route 2: Die Klassiker mit der Bahn	64
Anreise	23	● Route 3: Wandern, Baden, Skifahren	70
Japan Rail Pass	25	● Route 4: Abseits der ausgetretenen Pfade	78
Unterkunft	27	● Route 5: Quer durch Japan	88
<i>Badehäuser und Onsen</i>	29	● Route 6: Japan spirituell	98
Kommunikation und Internet	30	● Route 7: Rund um die Inlandsee	106
Was kostet die Reise?	30	● Route 8: Rundtour durch Kyushu	114
2 Unterwegs in Japan	32	● Route 9: Japans hoher Norden	120
Auf Schienen und Straßen	34	● Route 10: Inselhopping im alten Ryukyu-Königreich	126
<i>Schienerverkehr in Japan – Wunder der Logistik</i>	36	4 Die Regionen entdecken	132
Als Selbstfahrer	39	<u>Tokyo 東京</u>	<u>134</u>
In der Luft und auf dem Wasser	41	<i>Kurztrip: Tokyo in vier Tagen</i>	136
Orientierung	42	Zentrum	140
Geld	44	<i>Der schwierige Umgang Japans mit seiner Schuld</i>	142
Reisen mit Kindern	44	Norden	149
LGBT+	45		
Kriminalität und Yakuza	46		

Westen	152	Chubu 中部	236
<i>Berghexen, Nerds und Cosplay –</i>		Nagoya 名古屋市	238
<i>Japanische Jugendkultur(en)</i>	156	Nagano 長野市	241
Süden	159	Yamanouchi 山之内温泉	243
Osten	163	<i>Sento und Onsen –</i>	
In der Umgebung	166	<i>Die japanische Badekultur</i>	246
Kanto 関東	168	Kiso-Tal 木曾谷	247
Nikko 日光	170	Fünf Seen des Fuji 富士五湖	248
Kamakura 鎌倉	173	Fuji-san 富士山	251
<i>Zen – Enthaltbarkeit und Strenge</i>		Izu-Halbinsel 伊豆半島	254
<i>gegen sich selbst</i>	174	Tateyama-Massiv 立山	256
Yokohama 横浜	176	Kanazawa 金沢市	258
Fuji-Hakone 富士箱根	179	Noto-Halbinsel 能登半島	261
Kusatsu Onsen 草津温泉	181	Matsumoto 松本市	264
Takasaki 高崎市	183	Takayama 高山市	265
Kawagoe 川越市	184	Shirakawago 白川郷	
Chichibu 秩父市	185	und Gokayama 五箇山	268
Kyoto 京都	188	Tohoku 東北	270
<i>Kurztrip: Kyoto in vier Tagen</i>	190	Sendai 仙台	272
Zentrum	194	Bucht von Matsushima 松島	273
Osten	198	Yamagata 山形市	274
Norden	203	Dewa Sanzan 出羽三山	276
<i>Mishima Yukio und das Feuer</i>		Aizu-Wakamatsu 合図若松	277
<i>im Goldenen Pavillon</i>	204	<i>Japan und die Atomkraft</i>	280
Süden	208	Chugoku 中国	282
Kansai 関西	210	Hiroshima 広島	284
Nara 奈良市	212	<i>Japan, die Bombe und</i>	
Osaka 大阪	215	<i>der Krieg</i>	286
Kobe 神戸市	220	Miyajima 宮島	288
Koya-san 高野山	223	Izumo 出雲	290
Ise-Schrein 伊勢神宮	226	Hagi 萩市	293
<i>Shinto – Ahnenkult und</i>		<i>Die japanische</i>	
<i>Schamanismus</i>	228	<i>Feudalgesellschaft</i>	294
Himeji 姫路市	230	Onomichi 尾道市	298
Kinosaki Onsen 城崎温泉	232	Tottori 鳥取市	299
Amanohashidate 天橋立	233	Akiyoshidai-Hochebene 秋吉台	300
		Shimonoseki 下関市	301

Shikoku 四国	304	Kirishima 霧島市	351
Shimanami Kaido しまなみ海道	306	Miyazaki 宮崎市	353
<i>Die Inlandsee</i>	307	Aso-san 阿蘇山	355
Awaji 淡路島	308	Kurokawa Onsen 黒川温泉	356
Naoshima 直島	309		
Takamatsu 高松市	312	Hokkaido 北海道	358
<i>88-Tempel-Tour</i>	314	Sapporo 札幌市	360
Tokushima 徳島市	317	Hakodate 函館市	363
Kochi 高知市	320	Furano 富良野町 und Biei 美瑛町	365
Uchiko 内子町	322	Asahikawa 旭川市	366
Ozu 大洲市	323	Daisetsuzan-Hohebene 大雪山	367
Matsuyama 松山市	324	Shiretoko-Halbinsel 知床半島	368
Imabari 今治市	327	<i>Japans territoriale Konflikte mit den Nachbarn</i>	370
Kyushu 九州	328	Wakkanai 稚内市	373
Fukuoka 福岡市	330	Rebun 礼文島 und Rishiri 利尻島	374
Kitakyushu 北九州市	334	Noboribetsu Onsen 登別温泉	375
Nagasaki 長崎市	336		
Shimabara-Halbinsel 島原半島	341	Ryukyu 琉球	378
Beppu 別府市	343	Naha 那覇市	380
Yufuin 湯布院町	346	Nago 名護	384
Kagoshima 鹿児島市	347	<i>Ryukyu – Japan, aber anders</i>	386
Satsuma-Halbinsel 薩摩半島	350	Kerama-Inseln 慶良間諸島	389
		Ishigaki 石垣島	391
		Iriomote 西表島	393
		Amami Oshima 奄美大島	395
		Yakushima 屋久島	397

Hinweise zur Benutzung

Mein Tipp

Besondere Autorentipps erkennt man an der **roten Markierung**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite des Buches in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

5 Japan >>inside<< 400

Der demografische Wandel	402
Karoshi und Hikikomori – gesellschaftlicher Anpassungsdruck	403
Die Rolle der Frau	405
Die Politik und die Neuen Religionen	406
Die „ewige“ Regierungspartei	408



Die Seilbahn zum Owakudani-Teufelstal von Hakone – im Hintergrund der Fuji

Die entferntesten Eilande	410	6 Anhang	434
Lieber uni als bunt – ethnische und soziale Minderheiten	412	Kleine Sprachhilfe	436
Nihonjinron,		Glossar	436
japanische Selbstbespiegelung	413	Register	442
Geishas, Hostessen und Maids	414	Der Autor	452
Izanagi und Izanami – der		Impressum	453
japanische Schöpfungsmythos	416	Bildnachweis	454
Sumo – ein urjapanischer Sport	418	Schreiben Sie uns!	455
Baseball oder Fußball?	420		
Le Corbusier, Tange und die japanische Moderne	421		
Von Soseki Natsume bis Haruki Murakami – japanische Gegenwartsliteratur	423		
Die Sonderrolle des Kaisers	424		
Die Geschichte im Überblick	426		

Die Regionen

Kanto | 168

Östlich (*to*) der Barriere (*kan*) erhebt sich die größte Stadt der Welt: Im Ballungsraum **Tokyos (S. 134)** leben fast 40 Millionen Menschen. Kanto ist das kulturelle, politische und ökonomische Herz des modernen Japans. Rundherum gruppieren sich alte Tempelstädte und berühmte Thermalbadeorte in den Japanischen Alpen.

Kansai | 210

Kansai liegt „westlich der Barriere“, dem Wortsinn nach und ist das historische und kulturelle Herz Japans. Hier liegen die alte Kaiserstadt **Kyoto (S. 188)** und die lebendige Metropole **Osaka (S. 215)**, dazu die heiligsten Tempel und Schreine, der größte See Japans, die Brücke zum Himmel, die mächtige **Burg von Himeji (S. 231)** und die wilden Berge der Kii-Halbinsel.

Chubu | 236

Chubu bedeutet „Zwischenbereich“ und ist jener Raum, der die beiden großen Zentren Kanto im Osten und Kansai im Westen voneinander trennt. Nicht nur der **Fuji (S. 251)**, sondern auch einige Gipfel der Japanischen Alpen übertreffen die 3000-m-Höhe. Dazwischen liegen herrlich rekonstruierte Handelsstädte und beschauliche Thermalbäder, die einen Besuch lohnen.

Tohoku | 270

Tohoku heißt „Nordosten“ und genau dort liegt die Region auf der Hauptinsel Honshu.

Sie ist gezeichnet vom demografischen Wandel und der Erdbebenkatastrophe von 2011, aber auch eine Region, in der sich das ländliche Japan besonders authentisch erfahren lässt.

Chugoku | 282

Die Region im äußersten Westen Honshus wird mit den gleichen Zeichen geschrieben wie das benachbarte China – „Land der Mitte“ in der Übersetzung. **Hiroshima (S. 284)** und die benachbarte Schreininsel **Miyajima (S. 288)** verzeichnen die höchsten Besucherzahlen. Doch auch der **Izumo-Schrein (S. 291)** am Japanischen Meer oder die Samurai-Stadt **Hagi (S. 293)** sind touristische Highlights erster Güte.

Shikoku | 304

Shikoku ist die kleinste der vier Hauptinseln und der Pfropfen, der die **Inlandsee (S. 307)** vom offenen Pazifik abschließt. Die **88-Tempel-Tour (S. 314)** ist der bekannteste Pilgerweg Japans. Die fantastische Inselwelt der Inlandsee hat in den vergangenen Jahren immer mehr Reize hinzugewonnen. Dazu gibt es einige spannende Mittelstädte, das bekannteste Tanzfestival Japans und die wilden Berge in der Inselmitte. All das lädt dazu ein, die Insel zu erkunden.

Kyushu | 328

Kyushu lässt sich mit „Neun Provinzen“ übersetzen, wobei nur noch sieben Präfekturen auf dem Territorium der Südsinsel bestehen. **Fukuoka/Kitakyushu (S. 330, 334)** ist die vierte große Metropolregion Japans, **Nagasaki (S. 336)** war über Jahrhunderte hinweg das einzige Tor zur Welt. **Beppu (S. 343)**



Ryukyu - Inseln

Hokkaido | 358

Die zweitgrößte Insel des Archipels liegt hoch im Norden, wo die Bären leben und sich Japan am ursprünglichsten gibt. Sie bietet raue Berge und wilde Kü-

sten, mit **Hakodate (S. 363)** und **Sapporo (S. 360)** aber auch zwei spannende Städte. ist der Onsen-Hotspot schlechthin und der **Aso (S. 355)** dem Volumen nach einer der größten Vulkane der Welt.

ten, mit **Hakodate (S. 363)** und **Sapporo (S. 360)** aber auch zwei spannende Städte.

Ryukyu | 378

Der langgezogene Archipel zwischen Kyushu und Taiwan bildet die östliche Begrenzung des Ostchinesischen Meeres. Kulturell war er über Jahrhunderte eigenständig, ist bis heute aber weitgehend von der japanischen Mehrheitsgesellschaft assimiliert. Mangrovenwälder, Korallenriffe und weißsandige Strände finden sich hier, sowie uralte Zedernwälder und die pulsierende Metropole **Naha (S. 380)** auf Okinawa.

Japan im Lauf der Jahreszeiten

In Japan genießt der Gang der Jahreszeiten einen besonderen kulturellen Stellenwert und wird medial intensiv begleitet. **Klimatisch** muss unterschieden werden zwischen der äußerst dicht besiedelten Pazifikküste Honshus bzw. den Südinself Kyushu und Shikoku auf der einen sowie Hokkaido und der Küste des Japanischen Meeres auf der anderen Seite.

Die **Japanischen Alpen** durchziehen ganz Honshu, trennen die Insel in eine Luv- und eine Lee-Seite. Die grundlegen-

de Wetterströmung verläuft in diesen Breiten von West nach Ost und so steht die Küste des Japanischen Meeres unter dem kontinuierlichen Einfluss kalter sibirischer Winde, die sich über dem Japanischen Meer mit Wasser vollsaugen und vor den Japanischen Alpen abregnen bzw. abschneien. Angesichts dieser exponierten Lage verwundert es kaum, dass sich in dieser Region nur wenige größere Städte befinden. Im Winter sorgt die spezielle klimatische Lage für extreme Schneehöhen und im Sommer ist es noch schweißtreibender als jenseits der Berge in der Kanto-Region rund um Tokyo.

An der **Pazifikküste** hingegen ist der Sommer zwar beschwerlich, der Rest des Jahres jedoch angenehm. Im Winter herrscht zumeist eine stabile Hochdrucklage mit Temperaturen zwischen fünf und zehn Grad sowie stahlblauem Himmel. Im Frühjahr fällt merklich mehr Nieder-

Die Herbstverfärbung (Koyo) zählt zu den schönsten Reisezeiten in Japan (hier in Kyoto)



schlag, steigt die Durchschnittstemperatur schon im März auf über zehn Grad. Regelmäßig im **Frühsummer** zieht eine breite Tiefdruckwetterlage über den Inselbogen und bewirkt eine kurze **Regenzeit**. In Okinawa beginnt der sogenannte Pflaumenregen schon im Mai, während in Zentraljapan zwischen Mitte Juni und Mitte Juli mit täglichem Niederschlag gerechnet werden muss. Ab Mitte/Ende Juli ist es dann nur noch heiß und – weil die Luft mit Feuchtigkeit vollgesogen ist – auch äußerst schweißtreibend. In den dicht besiedelten Regionen am Pazifik ist die Temperatur noch einmal ein bis zwei Grad höher als auf dem Land. Diese Wetterlage hält bis Mitte September an. Eine Reise nach Japan ist dann nur jenen zu empfehlen, die mit derartigen klimatischen Bedingungen umgehen können. **Ab Mitte September** beginnt die **Taifun-Saison** mit regelmäßig wiederkehrenden Sturmsystemen, die von Süden kommend auf die japanische Küste prallen. Regen ist in dieser Zeit weniger häufig, dafür umso heftiger, sodass im September und im Oktober die höchsten Niederschlagsmengen erreicht werden.

Im **Frühjahr** wird die **Kirschblüte (Sakura)** überall im Land begangen. Millionen Menschen versammeln sich in den Parks und Gärten des Landes, spazieren durch die rosafarbene Pracht und veranstalten ausgiebige Picknicks. In den Hauptnachrichten wird täglich intensiv darüber berichtet, wie sich die Blüte von Okinawa im Südwesten in Richtung Norden verschiebt. Am jeweiligen Ort verweilt sie etwa zehn Tage. Keinem anderen saisona-

len Ereignis wird im nationalen Bewusstsein eine derartige Bedeutung zuteil. Etwas weniger vehement, aber ebenfalls mit großer Inbrunst, wird die **Herbstverfärbung (Koyo)** begangen.

Im Winter versinkt die Region am Japanischen Meer von Kanazawa bis hinauf nach Hokkaido in metertiefem Schnee. Jährlicher Höhepunkt der Wintersaison ist das **Schneefestival** von Sapporo.

Es fällt schwer, pauschale Empfehlungen zur besten Reisezeit zu geben, weil Japan je nach Region unterschiedliche Klimazonen aufweist. Im Grundsatz jedoch sollten der verregnete Juli und der heiße August vermieden werden.

Die Hauptreisezeiten der Japaner gliedern sich nach den **wichtigsten Feiertagen**. Abseits davon sind individuelle Urlaubsanträge unüblich, sodass sich drei feste Termine eingebürgert haben. Das japanische **Neujahrsfest**, die **Goldene Woche** im Mai und das **Totenfest O-Bon** im August. Neujahr steht ganz oben in der Hierarchie der japanischen Feiertage. Vom ersten bis zum dritten Januar machen viele Betriebe gleich ganz zu, steht das gesellschaftliche Leben weitgehend still. An zweiter Stelle folgt das Totenfest Mitte August und schließlich die Goldene Woche, eine eher zufällige Aneinanderreihung verschiedener nationaler Feiertage. In der ersten Maiwoche und im August ist mit einem erhöhten touristischen Aufkommen zu rechnen. Zu Neujahr wiederum sind einige touristische Sehenswürdigkeiten geschlossen, Tempel und Schreine haben allerdings durchgehend geöffnet.



Neujahr (O sho gatsu)

Wie in allen ostasiatischen Staaten das wichtigste Fest im Jahreslauf. Das ganze Land ist auf den Beinen und so scheint in den ersten drei Tagen des Jahres das ansonsten so geschäftige Leben stillzustehen. Unter den wichtigen Sehenswürdigkeiten sind einzig die Tempel und Schreine geöffnet, denn dort muss man hin, um für Glück im neuen Jahr zu beten. Der Traditionen und Riten gibt es viele: Soba-Nudeln essen für ein langes Leben, der Sangeswettbewerb „Rot gegen Weiß“ im TV oder der Staffellauf der Oberschulen von Tokyo nach Hakone und zurück, Osechi-ryori – die speziellen Neujahrsgerichte aus der Heian-Zeit vereint in einer Bento-Box –, Neujahrskarten versenden, das Haus putzen und den Eingang schmücken. Der Himmel ist meist klar und die Temperatur zumindest an der Pazifikküste vergleichsweise mild. Japan über Neujahr zu besuchen, kann sich lohnen.

Schneefestival in Sapporo

Das Schneefestival in Sapporo wurde im Jahre 1950 erstmals ausgetragen. Was zunächst als eintägiges Event mit ein paar tausend Schaulustigen begann, ist bis heute stetig gewachsen: auf mehr als eine Woche, verschiedene Veranstaltungsorte mit Künstlern aus aller Welt und mehreren Millionen Besuchern. Es findet üblicherweise in der ersten vollen Februarwoche statt.



Neujahr (O sho gatsu)

Schneefestival in Sapporo

Januar

Februar

März



Goldene Woche (Goruden ui-ku)

In Japan wird kaum Urlaub genommen, wenn doch, dann nur zu Neujahr, zum Obon-Fest und zur Goldenen Woche Anfang Mai. Die dritte Feiertagssaison ist kein kulturell bedeutsames Fest, sondern eine Ansammlung ziemlich willkürlicher Feiertage: der Ehrentag der Showa-Ära am 29. April, der Tag der Verfassung am 3. Mai, der Tag des Grüns am 4. Mai und der Kindertag am 5. Mai. Einzig der Kindertag hat eine gewisse Bedeutung. Zu diesem Anlass wird die Karpfenfahne gehisst, die allerdings nur den Söhnen gilt. Ganz oben thront der Vater (schwarzer Fisch), dann kommt die Mutter (roter Fisch) und dann – je nach Anzahl – die Söhne (blaue Fische). Die anderen Feiertage sind ohne größere Bedeutung: Der Showa-Tag ist der Geburtstag des 1989 verstorbenen Tennos Hirohito, der Tag der Verfassung markiert den Beginn der Nachkriegszeit und der Tag des Grüns liegt einfach nur zwischen Verfassungstag und dem Tag der Kinder. Die Goldene Woche ist die touristische Hauptreisezeit.

Sanja Matsuri in Tokyo

Das Sanja Matsuri am dritten Maiwochenende ist eines von drei großen Festivals in Tokyo, sticht dennoch heraus, weil es vom ältesten und bekanntesten Schrein Tokyos veranstaltet wird und die meisten Besucher anzieht. Sanja bedeutet „drei Schreine“ und bezieht sich auf die Mikoshi – tragbare Schreine, die von den Gläubigen durch das Viertel und anschließend wieder zurück in den Schrein getragen werden.



● Goldene Woche (Goruden ui-ku)

● Sanja Matsuri in Tokyo

April

Mai

Juni



Hakata Gion Yamakasa

Das größte Festival auf Kyushu wird jedes Jahr zwischen dem 10. und dem 15. Juli ausgetragen. Hier werden tragbare Schreine (Mikoshi) durch die Straßen der Nachbarschaft gezogen. Das Besondere ist deren enormes Gewicht und die aufwendige Verzierung durch die lokalen Puppenhersteller. Höhepunkt ist das Wettrennen unter den sieben Bezirken Hakatas, der Kernstadt Fukuokas.

Gion Matsuri

Das Gion Matsuri wird jedes Jahr im Juli im Geisha-Viertel der alten Kaiserstadt Kyoto veranstaltet. Es dauert den gesamten Juli, vom 1. bis zum 31. Höhepunkte sind der 17. und der 24. Juli, an denen sich etliche tragbare Schreine und Prunkwagen bewundern lassen. Der Ursprung des Festes liegt im 9. Jh., als die Pest in Kyoto grassierte. Die Hoffnung war, dass Susanoo-no-o, der Bruder der shintoistischen Sonnengöttin Amaterasu, im Schrein seine letzte Ruhe gefunden hatte, und dass sein Geist Kyoto von der Plage befreien könne.



Awa Odori

Das Awa Odori in Tokushima ist eines der größten Tanzfeste Japans und das bekannteste Festival auf der Insel Shikoku. Es wird jährlich zwischen dem 12. und dem 15. August ausgetragen und zieht mehr als 100.000 Tänzer und mehr als eine Million Besucher an. Es soll auf ein Freudenfest eines lokalen Fürsten aus dem 16. Jh. zurückgehen.

● Hakata Gion Yamakasa

● Gion Matsuri

● Awa Odori

● Totenfest (O bon)

Juli

August

September

Totenfest (O bon)

Das buddhistische Ehrenfest für die Vorfahren ist die klare Nummer Zwei im japanischen Feiertagskalender. Eigentlich ist es in der Mitte des siebten Monats terminiert, doch weil der Mondkalender gilt, wird es zumeist zwischen dem 13. und 16. August begangen. Laternen werden im Haus aufgehängt, um den Geistern der Vorfahren den Weg zu weisen. Am Ende der Feierlichkeiten werden sie in Flüssen und Seen zu Wasser gelassen, was den Weg zurück in die jenseitige Welt symbolisiert. Eine weitere Tradition sind die Tanzfestivals, die Obon odori, die jährlich zu dieser Zeit ausgetragen werden. Ähnlich wie Neujahr ein Familienfest, aus dessen Anlass Millionen Menschen durch das Land reisen. Nicht alle Sehenswürdigkeiten sind geöffnet. Tempel und Schreine dagegen verzeichnen einen Ansturm an Besuchern.



Weihnachten (Kurisumasu)

Die Geburt Jesu Christi wird auch in Japan begangen, allerdings anders als bei uns. Es ist ein Tag der Romantik, an dem sich Liebespaare an den weihnachtlich illuminierten Straßen und Plätzen versammeln. Irgendwann hatte sich eingebürgert, dass man mit der oder dem Liebsten zu Kentucky Fried Chicken müsse, weil die Europäer zu Weihnachten wohl auch Geflügel essen würden. Weihnachten in Japan ist kitschig und überhaupt nicht christlich, dafür aber bunt und romantisch.

Weihnachten (Kurisumasu)

Oktober

November

Dezember

Fünfmal innere Einkehr



Tempel und Schreine von Nikko | 170

Die Tempel und Schreine wurden zu Beginn der Edo-Zeit in die liebevolle Berglandschaft 120 km nördlich von Tokyo gebaut. Im Toshogu, dem bekanntesten Schrein Nikkos, findet sich das Holzrelief der drei Affen, die nichts hören, nichts sehen und nichts sagen. Inmitten dichter Wälder finden sich etliche weitere Schreine und Tempel.



Zen-Tempel von Kamakura | 173

Zen ist innere Einkehr, Meditation, Enthaltensamkeit und Bedürfnislosigkeit. Das klingt streng und reduziert, was man den Tempeln von Kamakura auch anmerkt. Sie sind keinesfalls lieblos, sondern vielmehr in einer eleganten Schlichtheit, die bemerkenswert mit der umgebenden Berglandschaft korrespondiert.



Kiyomizu-Tempel in Kyoto | 199

Der Tempel im Osten Kyotos inmitten üppiger Wälder ist der Höhepunkt des Higashiyama-Bezirks. Das Wasser des Tempels ist heilig – so wie die namentliche Bedeutung. Von der breiten Terrasse bieten sich tolle Blicke. Kiyomizu vermittelt eine gewisse Leichtigkeit. Ganz anders als die streng gehaltenen Zen-Tempel der alten Kaiserstadt.



Todaiji-Tempel in Nara | 213

Der höchste Bronze-Buddha der Welt in Nara, umgeben von der größten freistehenden Holzkonstruktion, ist kulturhistorisch das Highlight einer jeden Japan-Reise. Ursprünglich im 8. Jh. erbaut, liegt der Buddha idyllisch umgeben von herrlichen Parks und Gärten, die die Heimat von hunderten Sika-Hirschen sind.



Koya-san | 223

Der heilige Koya-Berg ist der Gründungsort der überaus populären buddhistischen Shingon-Schule, nicht weit entfernt von Osaka in den feucht-heißen Bergen der Kii-Halbinsel gelegen und umgeben von üppiger Vegetation. Gegründet im 9. Jh., hat sich bis heute ein dichtes Netz von Tempeln angesiedelt.

Fünf Orte für das perfekte Foto

Landzunge von Amanohashidate | 233

Die Landzunge ist auf Honshu gelegen, aber nicht am Pazifik, sondern an der Küste des Japanischen Meeres. Die kiefernbedeckte Sandbank trennt über 3,5 Kilometer die von ihr eingeschlossene Bucht vom offenen Meer. Der beste Blick bietet sich vom Kasamatsu-Park, der sich mit einer kleinen Bergbahn im Nu erreichen lässt.



Omuro-Vulkan | 255

Der perfekt geformte Omuro-Vulkan erhebt sich in schillerndem Grün über die felsigen Hügel der Izu-Halbinsel. Von oben bieten sich fantastische Ausblicke auf die wilde Küste und in der anderen Richtung auf den majestätischen Fuji. Ein Sessellift führt hinauf und ein Weg um den Krater gibt ständig neue fantastische Blicke frei.



Bucht von Matsushima | 273

Matsushima ist die Perle Tohokus, der Region im Norden der Insel Honshu, die aus 260 kleineren Eilanden besteht, die sich wie pinienbedeckte grüne Tupfer in die Bucht nördlich von Sendai schmiegen. Der Zuiganji-Tempel auf der Festlandseite erlitt während des großen Tohoku-Bebens 2011 erhebliche Schäden, wurde aber rekonstruiert.



Itsukushima-Schrein in Miyajima | 288

Das zinnoberrote Schreintor scheint bei Flut in der Bucht von Hiroshima zu schweben. Nicht nur das *torii*, sondern auch die meisten Gebäude des Schreins ruhen auf Pfählen, die bei Flut von Wasser bedeckt sind. Darüber thront der Berg Misen mit herrlichen Aussichten auf die Insel Miyajima, die Bucht, die Inlandsee und Hiroshima.



Inasayama | 340

Nagasaki im äußersten Westen Kyushus ist dem asiatischen Festland von allen japanischen Städten am nächsten. Hoch oben über der Stadt erhebt sich der Inasa-Berg, von dem sich die Bucht von Nagasaki und der weit ins Ostchinesische Meer hineinragende Goto-Archipel überblicken lassen – ein fantastisches Panorama.



Fünf Orte zum Wandern



Kiso-Tal | 247

Das Kiso-Tal ist der vielleicht schönste Teil der Japanischen Alpen entlang einer 70 km langen alten Handelsroute zwischen dem Osten und dem Westen Japans. Hier finden sich alte Handelsposten mit der traditionellen japanischen Holzarchitektur, die in dieser Pracht und Reichhaltigkeit nur noch selten zu finden ist.



Fuji-san | 251

Die ebenmäßige Form des Fuji-san macht es auch für ungeübte Kletterer möglich, ihn trotz seiner Höhe von knapp 3800 m problemlos zu bewältigen. Aber auch, wenn man sich die Mühen des mehrstündigen Auf- und Abstiegs ersparen möchte, bietet der Fuji-Hakone-Nationalpark reichlich Abwechslung.



Daisetsuzan-Hochebene | 367

Das zentrale Hochplateau auf der Nordinsel Hokkaido ist flächenmäßig größer als so manche Präfektur und ein Paradies für Wanderer und Naturfreunde. Die raue Bergwelt des Nordens bietet mit Braunbären und Elchen sowie etlichen vulkanischen Quellen eine unberührte Wildnis, wie sie in Japan nur noch selten anzutreffen ist.



Shiretoko-Halbinsel | 368

Die Halbinsel im Nordosten Hokkaidos ist wild und ursprünglich. Wegen ihrer enormen Biodiversität ist sie als UNESCO-Weltnaturerbe ausgewiesen. Im Winter kommt das arktische Packeis bis an diese Gestade. Die äußerste Spitze der Halbinsel lässt sich nur in mehrtägigen Exkursionen erreichen.



Yakushima | 397

Das nahezu kreisrunde Eiland liegt ca. 50 km südlich der Südspitze Kyushus. Um den knapp 2000 m hohen Gipfel in der Inselmitte finden sich mehr als 3000 Jahre alte Zedernwälder, an der Küste die tosende Brandung, Wasserfälle, versteckte Strände und wilde Affen. Im Norden liegt die Shiratani-Schlucht, ein wahrer Zauberwald.

Fünf Orte zum Staunen

Bahnfahren in Tokyo | 134

Von den 50 passagierreichsten Bahnhöfen der Welt liegen 45 in Japan, 35 davon in der Kanto-Region rund um Tokyo. Nirgendwo sonst werden so viele Menschen täglich auf der Schiene transportiert wie in dieser Megastadt. Einmal im Leben sollte man sich in die Rush-hour begeben – ein Eindruck, der bleiben wird.



Harajuku, Shinjuku und Shibuya | 154, 155, 158

Es sind die Dimensionen, die die Megastadt Tokyo so einzigartig machen: bei Verkehr, Logistik und auch im Nachtleben. Die Viertel Shibuya, Harajuku und Shinjuku sind unerreicht in der Welt – nicht nur aufgrund der schieren Zahl der Feierlustigen, sondern auch bei der Variationsbreite des Angebots.



Kosanji-Tempel auf der Ikuchijima-Insel | 308

Auf halbem Wege des Shimanami Kaido liegt der Kosanji-Tempel, der selbst keinerlei religiöse Bewandnis hat. Er ist das wahnwitzige Großprojekt eines reichen Geschäftsmannes aus den 1930er-Jahren. In drei Jahrzehnten Bauzeit ist ein herrlich verspieltes Potpourri aus verschiedensten japanischen Architekturstilen entstanden.



Akashi-Kaikyo-Brücke | 309

Sämtliche Hauptinseln Japans sind mittlerweile über Tunnel- und Brückenkonstruktionen miteinander verbunden. Die eindrucksvollste ist die Hängebrücke, die aus dem Großraum Osaka auf die Insel Awaji führt und die japanische Inlandsee überspannt. Über viele Jahre war sie die längste Hängebrücke der Welt.



Sieben Höllentäler von Beppu | 345

Die inoffizielle Onsen-Hauptstadt Japans liegt auf der Südinsel Kyushu an der Inlandsee. Hier sind die Höllentäler die größte Attraktion: sieben wild blubbernde, von Schwefeldämpfen umwaberte Areale, in denen das mineralreiche Wasser in allen Farbtönen changiert. In einer der Höllen kann man sein mitgebrachtes Essen garen lassen.





7号線
3号線

1

Reiseplanung

Reiseplanung	Seite
Allgemeine Informationen	22
Anreise	23
Japan Rail Pass	25
Unterkunft	27
Kommunikation und Internet	30
Was kostet die Reise?	30



Allgemeine Informationen

Ausweis

Ausländer sind verpflichtet, stets einen Ausweis mit sich zu führen, welcher zum einen die persönlichen Daten beinhaltet und zum anderen über den Migrationsstatus in Japan aufklärt, also entweder der **Reisepass** oder der sogenannte **Ausländerausweis**.

Führerschein

Deutsche und Schweizer Führerscheine werden in Japan anerkannt, allerdings nur in Verbindung mit einer vom japanischen Automobilverband Japan Automobile Federation (JAF) **beglaubigten Übersetzung**. Das kann vor Ort geschehen oder bereits im Vorfeld der Reise. Ersteres ist günstiger, Letzteres ermöglicht eine sofortige Anmietung eines Wagens bei Ankunft am Flughafen. Der **JAF** verfügt über verschiedene Büros in allen großen Metropolregionen, dort kostet die Übersetzung etwa 3000 Yen (ca. 20 Euro). Für die Ausfertigung sollte mit mindestens zwei Werktagen kalkuliert werden.

Will man die Angelegenheit schon im Vorfeld der Reise aus Deutschland oder der Schweiz heraus erledigt haben, vermittelt der **ADAC Bayern Süd** die Übersetzung. Eine direkte Antragstellung online aus dem Ausland beim japanischen Automobilverband JAF ist leider nicht möglich, weshalb die Kosten mit 70 Euro signifikant höher sind als vor Ort. Alter-

nativ wird dieser Vermittlungsservice von verschiedenen Reiseagenturen (z.B. Japan Experience) angeboten. Die Übersetzung ist nach Ausstellung genau zwölf Monate gültig.

Österreicher können in Japan mit einem in Österreich ausgestellten **internationalen Führerschein** fahren.

Impfungen

Pflichtimpfungen sind **nicht vorgeschrieben**. Zusätzlich zu den in Deutschland üblichen Regel- und Auffrischungsimpfungen ist bei längeren Aufenthalten lediglich ein Schutz gegen die **Japanische Enzephalitis** empfohlen.

Auslandsreisekrankenversicherung

Die mit Abstand wichtigste Versicherung ist der Reisekrankenschutz. Die Kosten halten sich mit rund 10 Euro pro Jahr in Grenzen. Die gesundheitliche Versorgung in Japan ist gut, aber teuer, weshalb die Option **ohne Schadenssummenbegrenzung** gewählt werden und auch der **Rücktransport** nach Deutschland finanziert sein sollte. Für die **Erstattung der Kosten** muss man die Quittungen, Bulletins, Namen der behandelnden Ärzte, Daten etc. sorgfältig sammeln und aufbewahren. Ist man im Laufe des Jahres noch öfter im Ausland unterwegs, empfiehlt sich der Abschluss eines Jahrestarifs, zusammen mit Angehörigen der eines Familientarifs.

Botschaften

Die **Websites** der Botschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz liefern aktuelle Informationen. Insbe-

sondere im Hinblick auf die **Einreisebestimmungen** kann und sollte man sich hier informieren. Sie sind auch der erste **Ansprechpartner in Notsituationen** oder wenn Sie in Konflikt mit den japanischen Behörden geraten.

- **Deutschland:** www.japan.diplo.de/ja-de
- **Österreich:** www.bmeia.gv.at/oeb-tokio
- **Schweiz:** www.eda.admin.ch/japan

Informationen

Der japanische Tourismusverband **JNTO (Japan National Tourism Organisation)** lizenziert mehr als tausend Touristeninformationen im ganzen Land, von Wakkanai, der nördlichsten Stadt Japans, bis hinunter zu den Yaeyama-Inseln kurz vor Taiwan. Hier erhält man kostenfreie ausführliche Informationen auch in englischer Sprache. Darüber hinaus betreibt JNTO eine informative Website auch in deutscher Sprache (www.japan.travel), auf der u.a. ein langes Verzeichnis **ehrenamtlicher Reiseführer** mit Namen, Regionen und den angebotenen **Touren** zu finden ist. Reservierungen können direkt über die Website vorgenommen werden, allerdings nicht mehr als zwei Monate im Voraus.

Die Seite www.japan-guide.com bietet ausführliche Informationen (nach Regionen und Städten gegliedert) zur Reiseplanung.

Allein reisende Frauen

Japan ist im Grundsatz sehr sicher. Das gilt auch für allein reisende Frauen. Übergriffe sind nicht zu erwarten. Wenn doch,

wird ein **deutliches „Nein“** im Regelfall ausreichen. Wie anderswo auch, ist es nicht ratsam, zu fremden Männern ins Auto zu steigen.

Grabschereien in vollbesetzten Nahverkehrszügen sind ein spezifisch japanisches Phänomen, dem generell jede Frau ausgesetzt sein kann. Schreien Sie in diesem Fall laut „Chikan“ und suchen Sie Hilfe bei Mitreisenden. Gelingt Ihnen die Identifikation des Übeltäters, wird diesen eine schmerzhaft Strafe erwarten.

Anreise

Mit dem Flugzeug

Von sporadischen Ausnahmen abgesehen, kann man derzeit nur von **Frankfurt am Main** und **München** direkt nach Japan fliegen. Lufthansa oder eine der beiden japanischen Gesellschaften ANA oder Japan Airlines bieten von dort Flüge sowohl nach Tokyo als auch nach Osaka an.

Im Verkehr mit Europa ist **Tokyo Narita** der wichtigste Flughafen Japans. Er ist 65 km östlich von Tokyo gelegen und mit dem Zug an die Stadt angebunden (Verbindungen gibt es von Japan Rail und dem privaten Betreiber Keisei Dentetsu). Auch Busgesellschaften bieten Verbindungen an. Mit dem Auto benötigt man bei mäßigem Verkehr etwa eine Stunde von der Innenstadt zum Flughafen. Die schnellsten Züge brauchen ebenfalls eine Stunde.

Tokyo Haneda ist der größte Flughafen Japans und der fünftgrößte der Welt.



Von Tokyo Haneda, dem größten Flughafen Japans, sieht man weit in der Ferne den Fuji aufragen

Gelegen auf einer künstlichen Insel in der Bucht von Tokyo, ist die Innenstadt recht nah. Von Tokyo Hamamatsucho verkehrt die Tokyo Monorail, die Keikyu-Linie fährt von Tokyo Shinagawa und auch von Yokohama (jeweils weniger als 30 Min.). Zudem bestehen verschiedene Busverbindungen. Über die Bayshore-Schnellstraße ist Haneda an das japanische Autobahnnetz angeschlossen.

Gelegen auf einer künstlichen Insel 40 km südlich von Osaka, ist **Osaka Kansai** der drittgrößte Flughafen Japans und der größte der Kansai-Region. Der Haruka-Express von JR fährt vom Flughafen über Osaka-Tennoji, Osaka Hauptbahnhof, sowie Shin-Osaka-Shinkansen-Bahnhof weiter nach Kyoto (30 Min. nach Ten-

noji, etwas mehr als 1 Std. bis Kyoto). Vom zentral gelegenen Osaka-Namba fährt die private Nankai-Linie (35 Min.). Mit dem Auto dauert es von Osaka bei mäßigem Verkehr etwa 45 Min. zum Flughafen. Aus Kyoto sind es 1½ Std. und aus Kobe 1 Std.

Internationale Verbindungen sind rar, doch national ist **Osaka Itami** der wichtigste Flughafen der Kansai-Region. Itami liegt 15 km nördlich des Stadtzentrums. Will man ins Zentrum Osakas, nimmt man die Monorail, steigt nach nur einer Station (Hotarugaike) aus und wechselt in die Hankyu Takarazuka-Linie in Richtung Osaka-Umeda (ca. 30 Min.). Ist Kyoto das Ziel, fährt man acht Stationen mit der Monorail, steigt in Minami-Ibaraki um und nimmt die Hankyu-Linie nach Kyoto

Kawaramachi (ca. 80 Min.). Mit dem Auto sind es bei mäßigem Verkehr etwa 20 Min. nach Osaka und 45 Min. nach Kyoto.

Nagoya Chubu ist der fünfgrößte Flughafen Japans und der wichtigste der Region Chubu rund um Nagoya. Wie Tokyo Haneda und Osaka Kansai ist er auf einer künstlichen Insel im Meer gelegen und zwar etwa 35 km südlich des Stadtzentrums. Die private Meitetsu-Linie benötigt 30 Min. vom Flughafen zum Hauptbahnhof. Mit dem Auto dauert es bei mäßigem Verkehr etwa 45 Min. ins Stadtzentrum. Zudem verkehren Schnellboote in die Stadt Tsu auf der anderen Seite der Ise-Bucht.

Mit dem Schiff

Die Strecke zwischen dem **südkoreanischen Hafen Busan** und Fukuoka ist die mit Abstand am stärksten frequentierte internationale Fährverbindung nach Japan. Von Busan werden auch die japanischen Häfen Shimonoseki und Osaka angelaufen, dazu die auf halbem Weg zwischen Südkorea und Japan liegende und zu Japan gehörende Insel Tsushima. Üblicherweise verkehren **Autofähren**, doch auf der kürzesten Strecke zwischen Busan und Fukuoka gibt es auch ein **Schnellboot**, welches die knapp 200 km lange Strecke in nur 3 Std. zurücklegt.

Zwischen **Taiwan** und Okinawa verkehrt eine wöchentliche **Fähre**, welche für die Strecke etwa 17 Std. benötigt.

Es gibt auch einige Verbindungen nach **China**. Zwei Gesellschaften bieten jeweils einen wöchentlichen Service zwischen Shanghai und Kobe/Osaka. Zudem be-

steht eine ebenfalls wöchentliche Verbindung zwischen Nagasaki und Shanghai sowie eine zwischen Kobe und Tanggun (bei Peking).

Japan Rail Pass

Nicht nur Japaner, sondern auch die meisten ausländischen Touristen sind in Japan mit der **Bahn** unterwegs. Es ist das Verkehrsmittel der Wahl. Will man sich nicht auf Tokyo und/oder Kyoto beschränken, sondern auch andere Regionen besuchen, kann sich der „Japan Rail Pass“ lohnen.

Die Preise für den „Japan Rail Pass“ sind zuletzt im Oktober 2023 deutlich angehoben worden, weshalb die Fahrten **im Voraus der Reise gründlich durchkalkuliert** werden sollten (z.B. unter www.japan-guide.com/railpass). Grundsätzlich gilt: Je länger man ihn nutzt und je weiter man sich von den großen Ballungsräumen auf Honshu entfernt, desto mehr wird er sich rentieren. Aktuell liegen die **Preise** für eine Woche bei rund 55.000 Yen, für zwei Wochen bei rund 85.000 Yen und für drei Wochen bei rund 105.000 Yen. Kinder von 6 bis 12 Jahren zahlen die Hälfte, noch jüngere gar nichts.

Gekauft werden kann der „Japan Rail Pass“ im Regelfall nur im Ausland und auch nur von Ausländern, die mit einem **Touristenvisum** unterwegs sind. In Japan lebende Ausländer sind ausgeschlossen. An einigen wenigen Orten kann der Pass auch innerhalb Japans bestellt werden, ist

Info

Japan Rail Pass – Preiserhöhung

Die Preise für den „Japan Rail Pass“ sind im Oktober 2023 deutlich angehoben worden, weshalb die Fahrten **im Voraus der Reise gründlich durchkalkuliert** werden sollten.

Grundsätzlich gilt: Je länger man ihn nutzt und je weiter man sich von den großen Ballungsräumen auf der Hauptinsel Honshu entfernt, desto mehr wird er sich rentieren.

dort aber teurer. Er ist nicht übertragbar, weshalb er **nur in Verbindung mit dem Reisepass** genutzt werden kann.

Grundsätzlich ist der Pass **auf allen Strecken von Japan Rail (JR)** gültig. Ausgenommen sind die schnellsten Shinkansen-Züge auf der Tokaido-Strecke (Nozomi) und auf Kyushu (Mizuho).

Die vielen **Privatbahnen** in Japan akzeptieren den „Japan Rail Pass“ nicht. Dafür gilt der Pass auf einigen lokalen von JR betriebenen **Buslinien**, u.a. von Yamaguchi in die Samurai-Stadt Hagi, von Aomori zum Towada-See, in den Citybussen von Sapporo oder im touristischen Loop-(Ring)-Bus in Hiroshima. Auch die **JR-Fähre** vom JR-Bahnhof auf die Insel Miyajima ist inkludiert.

Es gibt verschiedene **Websites**, die den Pass im Namen von JR verkaufen. Das ist der günstigste Weg, auf der Website von JR selbst ist er etwas teurer. Geht man

auf eine der besagten Websites, erhält man nach Buchung einen **Gutschein**, der vor Ort in Japan an **speziellen Schaltern**, die es an fast allen größeren Bahnhöfen gibt, umgetauscht wird. Man legt den Reisepass und den Gutschein vor und nach einer kurzen Bearbeitungszeit wird der Pass ausgestellt. Die **Laufzeit** richtet sich nach dem Kalendertag und nicht nach der Uhrzeit. Löst man ihn also am ersten Tag des Monats ein, wird er (bei einem einwöchigen Pass) um Mitternacht des siebten Tages ablaufen. Für den Beginn der Laufzeit kann auch ein anderes Datum als der aktuelle Kalendertag gewählt werden.

Der „Japan Rail Pass“ kann auch an den **automatischen Eingangsschranken der Bahnhöfe** genutzt werden. **Sitzplatzreservierungen** sind kostenfrei und in einigen Zügen auch obligatorisch. Wie erwähnt, sind die schnellen Mizuho-Züge auf Kyushu und die Nozomi-Züge auf der Tokaido-Stammstrecke nicht enthalten, was aber nicht schlimm ist, da auch die langsameren Shinkansen schnell und oft fahren und komfortabel sind. Fährt man aus Versehen mit einem der genannten Züge, wird der **volle Fahrpreis** fällig. Ein Upgrade auf diese Zugkategorien ist nicht möglich.

Wann lohnt sich der Japan Rail Pass?

Eine Fahrt von Tokyo nach Kyoto kostet derzeit 14.720 Yen. Fährt man wieder zurück, sind es 29.440 Yen. Das ist signifikant weniger als der **Wochenpreis** für den „Japan Rail Pass“ (s.o.), daher rentiert er sich erst, wenn man zusätzlich nach Hiroshima und zurückreist.